

Erscheint  
jeden Montag, Mittwoch  
und Freitag; während der  
Buchhändler-Messe zu  
Ostern, täglich.

# Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an  
die Redaction, — Inse-  
rate an die Expedition  
desselben zu senden.

N<sup>o</sup> 137.

Leipzig, Mittwoch am 5. November.

1856.

## A m t l i c h e r T h e i l.

### Bericht

über die 14. General-Versammlung des Kreis-Vereins der rheinisch-westfälischen Buchhandlungen, gehalten zu Köln den 7. September 1856.

Betreten waren auf derselben folgende Städte: Aachen, Arnsberg, Bielefeld, Bonn, Coblenz, Köln, Erefeld, Kreuznach, Duisburg, Düren, Düsseldorf, M.-Glabach, Hagen, Luxemburg, Münster, Neuß und Neuwied.

Die General-Versammlung ward durch den Vorsitzenden des Vorstandes Herrn E. Theissing eröffnet und Herr R. Voigtländer ersucht, die Führung des Protocolls zu übernehmen. Nach einer kurzen Begrüßung bemerkte der Vorsitzende, daß nach allem, was aus andern Buchhändler-Kreisen bekannt werde, der Zeitpunkt nahe zu sein scheine, wo der schon seit Jahren begonnene Kampf um das, was dem Buchhandel dringend Noth thue, allgemeiner zum Ausbruch komme. Es habe sich erwiesen, daß die Bestrebungen des rheinisch-westfälischen Kreis-Vereins, den Buchhandel auf einer ehrenwerthen festen Basis zu erhalten, immer mehr Anerkennung finden, besonders nachdem die Erfahrung vielen Collegen nah und fern über das Verderbliche des sogenannten modernen Antiquar-Buchhandels die Augen geöffnet habe. Darum gezieme es sich wohl für unseren Verein, in dieser so wichtigen Angelegenheit, die namentlich für den soliden Sortimentbuchhandel zur Lebensfrage geworden, ferner nach besten Kräften mitzuwirken, und unbeirrt den zwar schwierigen, aber anerkannt richtigen Weg zum allgemeinen Wohle zu verfolgen.

Das im vorigen Jahre durch Beschluß der General-Versammlung von dem hohen königlichen Ministerium erbetene „Regulativ für Antiquare und antiquarische Buchhandlungen“ ist bis jetzt noch in Aussicht gestellt, der Vorstand hat es inzwischen für seine Pflicht gehalten, darüber eine neue näher motivirte Eingabe zu erlassen, welche laut einer Nachricht von dem königl. Polizei-Präsidium in Berlin hoffentlich bald von erwünschtem Erfolge sein wird. Ueber die Genehmigung unserer Statuten ist dem Vorstande auf unser Gesuch von den Herren Ober-Präsidenten der Rheinprovinz und Westfalen die Mittheilung geworden, „daß die Statuten des Kreis-Vereins, da sich derselbe mit keinerlei politischen, sondern lediglich mit buchhändlerischen Geschäfts-Angelegenheiten befaße, der Staats-Genehmigung nicht bedürfe.“ Dagegen ist das Schreiben an Se. Eminenz den Cardinal Erzbischof Herrn von Geißel in Köln, betreffend die für den Sortimentbuchhandel so nachtheilige Geschäftsweise des Borromäus-Vereins, leider ohne Antwort geblieben.

Der Vorsitzende ging nun zur Tagesordnung über und theilte:

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Ad 1. den „Bericht über die Wirksamkeit des Vereins im verflossenen Jahre“ mit, wobei einige interessante Correspondenzen verlesen und erfreuliche Beziehungen mit andern verehrlichen Corporationen erwähnt wurden.

Ad 2. ergab sich aus der „Rechnungslegung der Vereinskasse“, daß nach Aufführung des Cassa-Vortrages (93  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Sgr) die Einnahme für das abgelaufene Vereinsjahr 156  $\frac{1}{2}$  und die Ausgabe 48  $\frac{1}{2}$  16  $\frac{1}{2}$  Sgr betrug, sodaß der jetzige Cassa-Bestand 201  $\frac{1}{2}$  6 Sgr beträgt. Es wurde beschossen, außer den verzinslich angelegten 200  $\frac{1}{2}$  noch 100  $\frac{1}{2}$  zinsbar zu machen.

Ad 3. Auf den „Antrag zur Aufnahme in den Kreis-Verein“ wurden die Firmen E. Beckmann-Flasche in Bochum, Chr. Möllinger in Saarbrücken, Franz Broix u. Co. in Neuß und J. Kreuder in Euskirchen nach kurzer Besprechung durch die General-Versammlung als Mitglieder aufgenommen. Durch den Vorstand wurden im Laufe des Jahres aufgenommen die Firmen: R. Schmitz in Lennep, H. Mitsdörffer in Münster, W. Hülsemann in Wesel, Böß u. Finkle in Wesel und Gebr. Heinze in Luxemburg. — Bei dieser Gelegenheit wurde das Verzeichniß der sämtlichen Mitglieder durchgegangen und einige Berichtigungen desselben vorgenommen. Die Gesamtzahl unseres Vereins beträgt jetzt 115 Mitglieder. Ausgetreten ist die Firma J. H. Müller in Coblenz in Folge eines Schreibens vom Vorstande, weshalb gegen dieselbe §. 47 der Statuten Anwendung finden muß.

Ad 4. Der Antrag über die Denkschrift des Herrn Herm. Kaiser (Firma E. H. Schroeder in Berlin) „gegen den sogenannten Antiquar-Buchhandel“ veranlaßte eine lebhafte Discussion, wobei auch die Gegenschrift der Gsellius'schen Antiq.-Buchhandlung zur Sprache kam. Nachdem der Stein des Anstoßes von verschiedener Seite beleuchtet worden, um ihn auf eine möglichst leichte Weise aus dem Wege zu räumen, wurde vorläufig beschossen, daß die Generalversammlung, indem sie Herrn Herm. Kaiser in Berlin für sein energisches Vorschreiten gegen die so verderblichen Schleuderer ihre dankbare Anerkennung ausdrückt, sich mit den in seiner Druckschrift ausgesprochenen Principien in den Hauptsachen einverstanden erklärt, ihn ersuchen lasse, von den ferneren Schritten in der angeregten Angelegenheit dem Vorstande des Kreisvereins Kenntniß zu geben, um das Weitere in Berathung ziehen zu können.

Ad 5. Der „Antrag über §. 4 des Preßgesetzes, wegen Vermeidung nachtheiliger Folgen bei Sterbefällen“ wurde einstweilen dahin erledigt, daß diejenigen Vereins-Mitglieder, welche gesetzlich geprüfte Gehilfen beschäftigen, dem Vorstande Anzeige machen wollen, um nöthigenfalls das Nähere zu vermitteln. — Außerdem wurde hierbei beantragt und von der Gene-